

ne des antropens vander kinnebacken
tot in desen daghe en inder philistijn
daghen soe vonnisse samson israhel
twintich iaer. Capittel. .xvi

Sampson ghinc weth te gazam
ende hi sach daer een ghemeen
wif: ende hi ginc tot haer in. Doe dat
die philistinē ghehoerden en het ver
maert wort onder hem. dat samson in
die poort gecomē was: so omleiden si
hē en si lietē wachters i die poort vā
der stat: en si onbeiden alden nachte
al swigende dat si hem sinorghēs als
hi wt comen soude dootslaen souden.
En dus bleef samson slapende totter
middernacht: en hi stōt vā daer op en
hi gegrepe beide die dooren vāder poort
te midden stilē en midden slotē: en hū
leidse op sine scouderē en hū droechse
opten top vanden berghe die hebron
scouwet. Hier na mīde hi een wif die
woende in die valeye soreth: en men
heetse dalila. En die pzingen vanden
philistinē quamē tot haer ende seide
Bedrieghē ende verneme van hē waer
in dat hi so grote crachte heuet: en hoe
wi hem sullē moghē verwinne en ge
vangen quellē. Ist dattu dit doetste:
so sullē wij v gheuen elc onser dusent
silueren penninghē. Hier om sprac da
lila tot samson. Ic bidde segt mi waer

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 17.00 Uhr

Gottes Wort

in der Sprache des Volkes

Luthers Bibel
und andere Bibelübersetzungen
in Drucken des 15. und 16. Jahrhunderts

Ausstellung

20. 2. – 28. 3. 2018

Bibliothek des Priesterseminars
Jesuitenstraße 13
54290 Trier

Telefon: 0651 / 9484 143
bibliothek@bps-trier.de
www.bps-trier.de

BIBLIOTHEK DES
BISCHÖFLICHEN
PRIESTERSEMINARS TRIER



EINLADUNG

Vor 500 Jahren, am 31. Oktober 1517, hat Martin Luther seine 95 Thesen zum Ablass veröffentlicht und damit eine Bewegung angestoßen, die einen tiefen Einschnitt in der Geschichte der christlichen Kirche markierte. Eines der Hauptereignisse der daraus hervorgegangenen Reformation war die Neuübersetzung der Bibel aus den Ursprachen ins Deutsche. Luthers Übersetzung war nicht die erste Bibel in deutscher Sprache. Aber Luther hat erstmals eine Sprachform gefunden, die den Menschen die heilige Schrift in ihrer Muttersprache wirklich nahebrachte und die Bibel zu einem Volksbuch werden ließ. Die Ausstellung „Gottes Wort in der Sprache des Volkes“ zeigt und erläutert neben frühen und seltenen Ausgaben der Lutherbibel auch deren Vorläufer, Voraussetzungen sowie konkurrierende deutsche Bibelausgaben verschiedener konfessioneller Richtungen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den bildlichen Darstellungen, die zum Teil von den bedeutendsten Druckgraphikern ihrer Zeit geschaffen wurden.

Die ausgestellten Bücher stammen aus vier historischen Sammlungen der beiden Hauptorte des alten Erzbistums Trier, der Bibliothek des Priesterseminars und dem Bistumsarchiv Trier, der Stadtbibliothek Koblenz und der Bibliothek der Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium Koblenz.

Glanzlichter der Ausstellung sind die „Delfter Bibel“ (Nr. 3), das erste gedruckte Buch in niederländischer Sprache, die Augsburg-Zainer-Bibel (Nr. 4), die letzte zu Luthers Lebzeiten gedruckte Ausgabe seiner Bibelübersetzung (Nr. 26) und ein Fragment der Gutenberg-Bibel (Nr. 1).

ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Montag, 19. Februar 2018, 18.00 Uhr

Lesesaal der Bibliothek des Priesterseminars

Begrüßung:

Regens Msgr. Michael Becker

Bischöfliches Priesterseminar Trier

Grußworte:

Generalvikar Dr. Ulrich Graf v. Plettenberg

Bistum Trier

Peter Klein

Studiendirektor i. R.
Görres-Gymnasium Koblenz

Einführung in die Ausstellung:

Dr. Hans-Joachim Cristea

Bibliothek des Priesterseminars Trier

